



Jahresbericht 2020

der



Auffangstation für Reptilien, München e. V.

Kaulbachstraße 37

80539 München

www.reptilienauffangstation.de

Liebe Mitglieder der Auffangstation für Reptilien, München e. V.,

das Jahr 2020 stand auch bei uns ganz im Zeichen der „Corona Pandemie“. Durch den Lockdown ab März 2020 konnten viele Dinge nicht wie gewohnt ablaufen. Die wichtigsten Einschnitte waren die zunächst problematische Aufnahme und Abgabe von Tieren. Notfälle, wie Fundtiere sowie behördliche Wegnahmen konnten jederzeit angenommen werden. Problematischer war die Vermittlung, bei der ein längerer Kontakt zu dem Übernehmer in den Tierräumen normalerweise üblich war. Hier konnte nach einigen Wochen aber eine Lösung gefunden werden, indem im Eingangsbereich eine kontaktlose Übergabestelle eingerichtet wurde. Somit duften wir glücklicherweise nach gut 3 Wochen kompletten Lockdowns wieder Tiere vermitteln. Problematischer war und ist, dass wir keine Führungen und Schulungen durchführen konnten und können. Dies schränkte uns erheblich ein, unseren Satzungszweck der Umweltbildung und Wissensvermittlung anbieten zu können. Hierdurch gingen uns zudem erhebliche Einnahmen verloren.

Um die Mitarbeiter*innen zu schützen und um im Fall, dass es einen positiven Coronafall im Kollegium gibt, haben wir ein Schichtsystem eingerichtet. Die Tierpfleger wurden in zwei Schichten eingeteilt. Ebenso wurden die beiden Standorte Kaulbachstr. und Exotenhaus strikt voneinander getrennt. So konnten wir auch, als ein TP positiv getestet wurde, was glücklicherweise nur ein einziges Mal vorkam, mit den Kollegen, die keinen Kontakt hatten, weiter den Betrieb aufrechterhalten.

Die Tierärzte richteten ebenfalls ein Schichtsystem ein, so dass immer nur ein Kollege vor Ort war und die anderen im Homeoffice arbeiteten. Dies war gut möglich, da mittlerweile gut $\frac{3}{4}$ der Arbeit aus Büro, Verwaltung, Planungen und weiteren digital gut abzuarbeitenden Dingen besteht. Vermittlungsgespräche und Beratungen wurden telefonisch erledigt.

Ende 2020 hatte sich der Betrieb gut auf die Pandemie eingestellt und es kam zu einer gewissen Routine.

Vielen Dank an alle Kollegen*innen und Mitarbeiter*innen, dass sie in diesen schwierigen Zeiten so gut und effektiv mitgearbeitete haben.

Die planmäßig für Oktober 2020 angesetzte ordentliche Mitgliederversammlung konnte leider nicht stattfinden. Da auch der Vorstand teilweise neu gewählt werden musste, haben wir uns entschlossen diese Versammlung auf 2021 zu verschieben.

Was uns sehr fehlt sind die vielen ehrenamtlichen Helfer und Praktikanten*innen die leider auch nur sehr begrenzt eingesetzt werden konnten. Wir hoffen auf eine baldige Normalisierung, um allen Helfern dann wieder die Möglichkeit geben zu können bei uns tatkräftig mitzuhelfen!

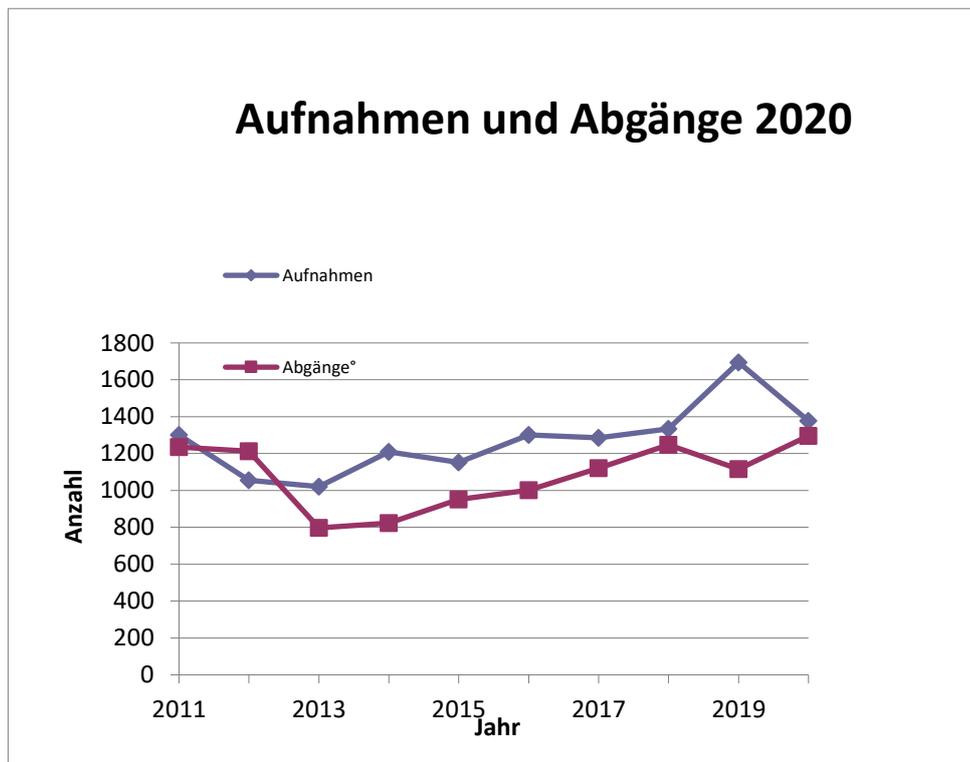
Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Trotz der, durch Corona bedingten Einschränkungen war das Jahr 2020 ein „ganz normales“ wenn man die Tierzahlen anschaut: die **wichtigsten Tierbestandsdaten** für das Jahr 2020:

Es mussten 1.377 Reptilien und andere Tiere in der Regel vorübergehend untergebracht werden. Dies sind 318 Tiere weniger als 2019. Somit wurden trotz der kompletten Schließung im März 2020 fast ebenso viele Tiere angenommen, wie 2019. In 2020 haben 1296 Tiere den Tierbestand verlassen. Somit war die Abgangsquote mit 94% enorm hoch. Der Bestand belief sich am 31.13.2020 auf 2328 Tiere.



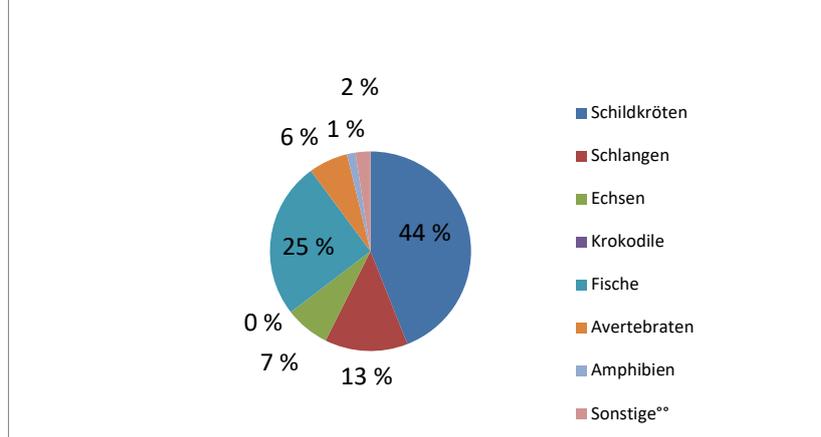
Im Jahr 2020 waren unter den aufgenommenen Tieren 889 Reptilien, 19 Amphibien, 349 Fische, 87 Invertebraten sowie 33 „Sonstige“, unter denen auch die exotischen Säugetiere geführt werden. Bei den Reptilien handelte es sich um 606 Schildkröten (44%), 184 Schlangen (13%) und 99 Echsen (7%), 0 Krokodile (0%). Fische sind mit 518 (25%) etwas weniger stark vertreten als 2019.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

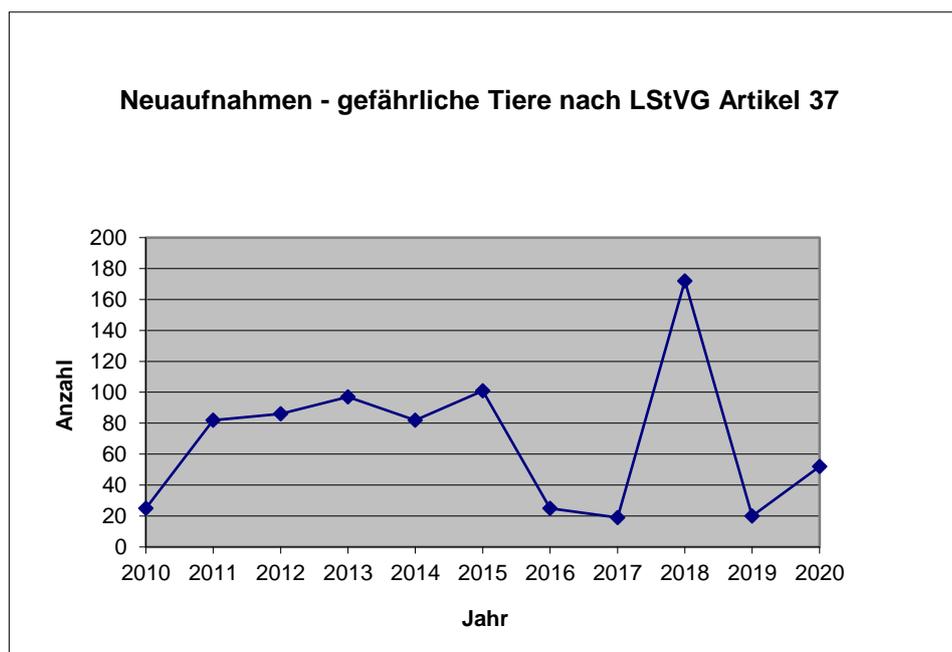
Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Auffangstation Neuaufnahmen 2020



Nur wenige Stationen können eine fachgemäße Unterbringung von potentiell gefährlichen Tieren nach Artikel 37 LStVG (Bayern) gewährleisten. Es ist eine der wichtigen Aufgabe der *Auffangstation für Reptilien, München e. V.* diese Tiere sicher unterbringen zu können und somit für die Behörden eine wichtige Anlaufstelle zu sein. Im Jahr 2020 wurden 52 potentiell gefährliche Tiere aufgenommen (2019: 23). Darunter etliche Giftschlangen und Schnappschildkröten, die weiterhin zu einer großen Herausforderung für die Reptilienauffangstation werden, da sie nicht vermittelt werden können und sehr lange im Bestand bleiben.



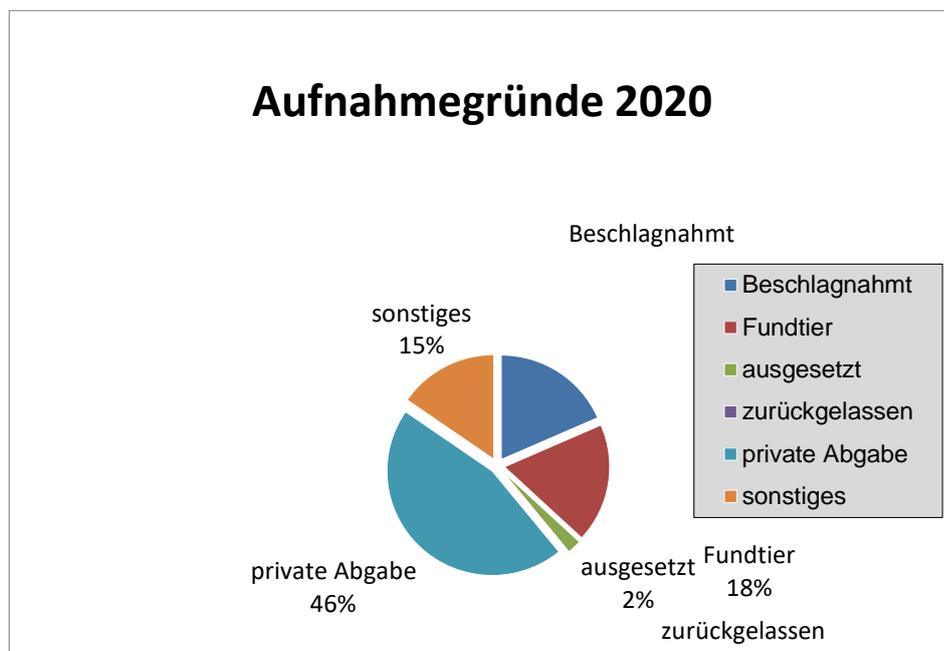
Auffangstation für Reptilien, München e. V.
 Kaulbachstraße 37, 80539 München
 Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
 Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
 Münchner Bank
 IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
 BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Als Aufnahmegrund kamen zum einen Fundtiere (19%), ausgesetzte Tiere (2%), sowie beschlagnahmte Tiere (19%) zusammen auf 40% der aufgenommenen Tiere. Somit stammen wiederum fast die Hälfte der Tiere aus Fällen, die einen „öffentlichen bzw. behördlichen“ Hintergrund haben.

Die privaten Abgaben sind etwa mit 45% etwas gesunken. Dies kann auch an dem coronabedingten Kontaktverbot zum Beginn des Jahres 2020 liegen. Die Reptilienauffangstation versucht bei privaten Abgaben möglichst die dringendsten und für das Tier an den notwendigsten erscheinenden Fälle anzunehmen. Die meisten Anfragen müssen zunächst „vertröstet“ werden. Die Kapazitäten in der Quarantäne lassen nur eine gewisse Anzahl an Aufnahmen zu. Ebenso ist in der „Fundtiersaison“ in den warmen Monaten, oft kein Platz mehr für weitere private Abgabebtiere. Die Auffangstation für Reptilien steht aber selbstverständlich jederzeit zur Verfügung, wenn behördliche Anfragen kommen, Tiere zu übernehmen.



Im Jahr 2020 verließen 1296 Tiere den Tierbestand (94% der aufgenommenen Tiere).

Es konnten 938 Tiere vermittelt oder zurückgegeben werden (72% der Abgänge). Absolut sind es knapp 100 Tiere mehr die vermittelt werden konnten als 2019. Dies ist gerade wegen der Corona-Beschränkungen 2020 ein sehr großer Erfolg! Die Vermittlung von Tieren in eine dauerhafte, fachkundige, tierschutzkonforme neue Haltung ist eines der wichtigsten Ziele der Reptilienauffangstation. Die Prüfung der Bedingungen und teils die Zusammenarbeit mit allen nötigen Behörden, stellt für uns eine sehr aufwendige Arbeit dar.

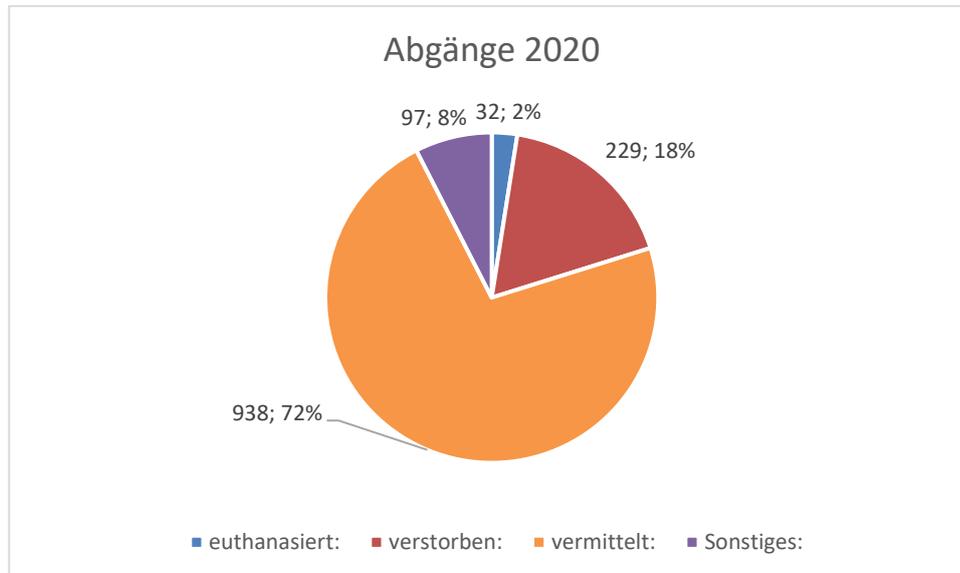
Leider starben 229 Tiere (18%). 32 (2%) mussten aus Tierschutzgründen euthanasiert werden. Die Verlustquote lag somit bei 20% (261 Tiere der 1296 Abgänge).

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
 Kaulbachstraße 37, 80539 München
 Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
 Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
 Münchner Bank
 IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
 BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Neue Rubrik: Bei den Abgängen aus dem Tierbestand haben wir unter „Sonstiges“ nun die Tiere, die durch „Auswilderungen, Freilassen, Verfüttert, Rückgaben, Entwichen“ mit aufgenommen. Dies waren in 2020 gut 100 Tiere, was 7,5% entspricht.



Besondere Vermittlungen 2020:

Wir freuen uns für jedes Tier, welches wir gut und dauerhaft vermitteln können. Aber manche Vermittlungen sind eben doch etwas Besonderes. Aus den unterschiedlichsten Gründen.

Schon sehr lange bei uns waren **subadulte Spornschildkröten**, die wir 2015 als Nachzuchten erhalten hatten. 2020 konnten nun endlich alle aus dieser Abgabe vermittelt werden. Es hat somit 5 Jahre gedauert, bis wir für alle, der ursprünglich 16 Schildkrötenbabys, einen geeigneten neuen Platz finden konnten.

In den letzten Jahren hatten wir immer **Weißbüscheläffchen** in unserem Tierbestand. 2020 konnten erstmals alle vermittelt werden. Eine sehr gute, erfahrene Halterin aus Österreich hat gleich 4 der sehr süßen und aufgeweckten Kerlchen übernommen. Es freut uns sehr, dass die Gruppe nun in einem großen Gehege und Wintergarten weiter zusammen ihre Späße machen kann.

Im Sommer konnten wir eine Gruppe von **15 mediterranen Landschildkröten** an den Erlebnis- und Freizeitpark Lichtenau vermitteln. Zuvor mussten viele bürokratische Hürden genommen werden, da die meisten Landschildkröten als Fundtiere zu uns kommen und somit illegal. Nachdem die zuständige Artenschutzbehörde ihr OK, auch zur gewerblichen zur Schaustellung, gegeben hatte, wurden die Tiere bei uns in Chelonia abgeholt und können seither im sächsischen

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Lichtenau leben. Wir freuen uns immer, wenn wir nicht nur Tiere aus ganz Deutschland aufnehmen, sondern wenn auch Tiere wieder in andere Bundesländer vermittelt werden können. Eine langjährige gute Kooperation wurde mit der Vermittlung unseres **Marderhundes und Fuchshybriden** an das Raubtier- und Exotenasyll in Ansbach fortgesetzt. Beide Tiere kamen Anfang 2019 zu uns und wurden über ein Jahr lang durch uns versorgt, bis sie nun schlussendlich einen dauerhaften Platz im Raubtierasyll finden konnten. Wir selber sind kein Gnadenhof für Exoten, sondern versuchen für alle unsere Schützlinge einen dauerhaften neuen Platz zu finden. Ebenso Anfang 2019 kamen unter anderem **7 Sporn- und Pantherschildkröten** über das Veterinäramt Schwandorf zur uns. Sie wurden aus Tierschutzgründen weggenommen. Nach der Freigabe zur Vermittlung fanden alle 7 noch in 2020 einen neuen Halter. Oft dauert die Freigabe der Tiere sehr lange. Wir sind in dieser Zeit nur Verwahrer im Auftrag der Behörde. Erst nach Freigabe können wir auf die Suche nach neuen Haltern gehen und die Tiere vermitteln. Leider bekommen wir weiterhin sehr viele Anfragen zur Übernahm von „geretteten“ **Waschbären**. Unsere Anlagen sind allerdings praktisch immer „ausgebucht“. Eine Weitergabe ist enorm schwierig, da sehr viele Auflagen vom Interessenten zu erfüllen sind. Umso schöner, wenn dann doch mal eine Gruppe Waschbären vermittelt werden kann. In diesem Fall hat der Märchentierpark Sparneck 4 unserer Waschbären übernommen. Zahlreiche weitere warten bei uns auf neue Halter mit allen erforderlichen Genehmigungen. Aus einem illegalen Tiertransport hatten wir zahlreiche exotische Tiere übernommen. 2020 konnten nun endlich alle Tiere aus diesem Fall weitergegeben werden. Eine besonders aufwendige Aktion war es, die **Weißwedelhirsche** gut und sicher für den Tiertransport vorzubereiten. Die Abgabe an den Tierpark Berlin erfolgte dann ohne größere Probleme. Der **Lisztaffe** ging nach sehr langen Verhandlungen und Verzögerungen schlussendlich an die Stichting AAP, der **Hornvogel** wurde vom Zoo Heidelberg übernommen und die **Sandflughühner** wurden auch in den Tierpark Berlin und weitere Zoos vermittelt. Somit hat uns dieser enorm aufwendige Fall vom Mai 2019 bis August 2020 enorm gefordert. Es freut uns aber immer, wenn wir eine „Akte schließen“ können und alle Tiere schlussendlich gut untergekommen sind. Ein alter **blinder Steppenwaran** wurde im Mai 2019 an uns abgegeben. Er wurde schnell zum Liebling der Praktikanten und Kollegen, da er ein sehr sanftmütiger und ruhiger Zeitgenosse war, dem man viel Aufmerksamkeit widmen musste, um ihm sein Futter zu reichen, ihn zu beschäftigen und sich um ihn zu kümmern. Da es sehr aufwendig war ihn zu pflegen, war es für uns überhaupt nicht klar, ob wir für ihn jemals vermitteln werden können, oder ob er dich sein Gnadenbrot bei uns erhalten würde. Im März 2020 konnte er dann aber doch recht zügig an eine erfahrene Waranhalterin abgegeben werden, die schon des Öfteren solche „speziellen“ Pfleglinge betreut hatte. Ein wirklicher Glücksfall für den Steppenwaran.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Für uns immer wieder schwer zu ertragen sind **behördlich angeordnete Rückgaben** an Halter, die zuvor durch Kontrollen des Veterinäramtes aufgefallen waren und Tiere aus tierschutzgründen weggenommen werden mussten. So wurden Ende 2019 über 80 Schildkröten und Echsen bei einem Halter beschlagnahmt. Nach gut 3 Monaten bekam er fast alle Tiere wieder zurück, da er für alle Tiere wohl den eine verbesserte und ausreichend große Haltung nachweisen konnte. Wir versuchen sowohl Behörden als auch Halter zu beraten. Wir unterstützen bei Begehungen und fertigen fachtierärztliche Gutachten an. Wir beraten Halter und geben Ratschläge wie eine tierschutzkonforme Haltung möglich sein kann. Letztendlich entscheidet aber immer die Behörde was mit den Tieren geschieht. Wir können nur hoffen, dass es den Tieren nun besser geht und der Halter sich an die Vorgaben hält. Für Nachkontrollen stehen wir jederzeit zur Verfügung. Eine Handhabe selbstständig zu kontrollieren haben wir leider nicht.

Im Sommer berichtete der BR über uns im Format: Welt der Rekorde. Darin ist auch zu sehen, wie eine unserer größten und schwersten Tiere vermittelt wird. **Spornschildkröten** sind weltweit die größten Festland Schildkröten. Wer sich solch ein Tier hält, muss ein sehr stabiles Gehege planen und bauen. Ebenso benötigt man ein großes Innengehege, welches technisch sehr aufwendig beheizt und mit Lichtquellen ausgestattet werden muss. Selten finden wir Privathalter, die dies wirklich dauerhaft gut machen können. Umso mehr haben wir uns gefreut das die 12 kg schwere Spornschildkröte bei einem Privathalter einen neuen Platz gefunden hat.

Und noch etwas schwerer waren die **Aldabra Riesenschildkröten**, die in den Zoo Karlsruhe vermittelt werden konnten. Auch hier mit TV Begleitung. Die schwerste wog 70kg. Alle 6 wurden durch Dr. Reinschmidt und sein Team samt Kamerateam bei uns abgeholt. Glücklicherweise waren die Riesenschildkröten nur gut 2 Monate bei uns. Denn die Haltung dieser Giganten ist sehr aufwendig. Zunächst waren sie noch in Chelonia untergebracht. Leider ist die technische Ausstattung der Gewächshäuser dort aber nicht für tropische Landschildkröten ausgelegt. Somit mussten sie doch recht schnell ins Exotenhaus umziehen. Wo sie zwar etwas beengter, aber weitaus wärmer sitzen konnten. Schon dieser Umzug erforderte einiges an Kraft von uns. Das Highlight war dann der Umzug nach Karlsruhe, wiederum jede Menge Muskelkraft erforderte um alle 6 Riesen gut ins Transportfahrzeug laden zu können.

Politik und Neubau

Ebenfalls bedingt durch die Pandemiewurde es für uns dahingehend „ruhig und entschleunigt“ in Bezug auf den Neubau und die politischen Aktivitäten. Dennoch haben wir die „stade“ Virus- und Lockdownzeit genutzt und weitergearbeitet.

Lassen Sie mich zunächst vom Neubau berichten. Das Grundstück wurde vollständig abbezahlt und der Verein wurde als Grundbesitzer im Grundbuch eingetragen. Es gibt also keinen einfachen „Weg zurück“ mehr. Aktuell ist es noch an den ehemaligen Pächter verpachtet, bis wir es selbst nutzen müssen.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Parallel hierzu galt es das VgV-Verfahren weiter zu betreiben und gemeinsam mit dem Stadtplaner-Büro Hummel-Kraus die notwendigen Vorbereitungen zu treffen. Das klingt einfach, war es aber ganz und gar nicht. Zunächst galt es die genauen Anforderungen für die Planer auszuformulieren. Da der Neubau einer Auffangstation für exotische Tiere, allen voran wechselwarmen Tieren kein alltägliches Thema darstellt, konnten und können nicht einfach allgemein übliche Formulierungen verwendet werden, wie sie evtl. für einen Schulhaus- oder Krankenhausneubau üblicherweise Verwendung finden. Ferner musste auch potentiellen Bewerbern im Vorfeld ganz klargemacht werden, was ggf. inhaltlich auf sie zukommen würde, dass ein Kostendeckel besteht und wir uns zwingend an diesen halten müssen.

Anfangs war es der nachvollziehbare Wunsch der Regierung von Oberbayern (ROB), bereits im Rahmen des VgV Sicherheiten zu erhalten. Dies bedeutete zunächst den Plan, die Ausschreibung etwas komplizierter zu gestalten und drei bereits recht weit gediehene Planungen erstellen zu lassen, aus denen dann das eigentlich zu wählende Büro ausgewählt werden und den Zuschlag erhalten sollte.

Im Rahmen einiger, noch vor dem Lockdown stattfindender Gespräche mit Hummel-Kraus und der ROB kristallisierte sich jedoch heraus, dass dies nicht auszuformulieren gewesen wäre. Daher gestattete die ROB ein ganz normales, klassisches VgV, ohne drei konkurrierende, bereits planende Bewerber. Hierfür sind wir sehr dankbar.

So konnte am Ende ein normales Ausschreibungsverfahren in die Wege geleitet werden. Das Ergebnis hieraus sollte im Frühjahr 2021 vorliegen (Es hat geklappt).

Im Frühsommer war der Vorstand ins Umweltministerium geladen. Dort wurde der aktuelle, leider nicht allzu weit gediehene Sachstand abgefragt und klargestellt, dass bedingt durch die Pandemie und die immensen Kosten für den Staat zweifelsfrei ausgeschlossen werde, dass es Gelder jenseits des Kostendeckels geben würde. Ferner steht die offene Frage im Raum, ob der Staat am Ende wirklich neun Millionen Euro bereitstellen könne. Darüber hinaus wurde beanstandet, dass nach wie vor keine Rücklage in Höhe einer Million Euro vorhanden sei, die garantiere, dass der Verein seinen Beitrag in Höhe von 10% der Kosten begleichen kann. Als positives Ergebnis konnte jedoch erreicht werden, dass der Verein Gelder zweckgebunden für diese Rücklage ansparen kann und ggf. hierfür einen – zugegebenermaßen aktuell sehr günstigen – Kredit hierfür aufnehmen könnte. Leider waren unsere Bemühungen, Stiftungsgelder hierfür akquirieren zu können durchweg erfolglos. Hier ist leider der Stiftungszweck fast aller Stiftungen ungeeignet und der Tierschutz kaum oder gar nicht berücksichtigt. Es wird zukünftig jedoch möglich sein, Überschüsse theoretisch zu erwirtschaften und in diese Rücklage einzubringen.

Ferner ergab sich die Tatsache, dass die ROB und das Ministerium unsere Auffassung teilen, dass es ohne einen Bauherrenvertreter, der die Belange und Wünsche, sowie die Notwendigkeiten des Vereines vertritt, nicht gehen wird. Der Verein hatte hierfür ja bereits eine Ausschreibung zur freien Vergabe gemacht, die zwar tolle Büros und Angebote erbrachte, die allerdings weder vergleichbar gewesen sind, noch im Kostenrahmen geblieben wären.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchener Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



So versuchten wir, eine alternative, aber kostengünstige Lösung, einen sogenannten „Bauherrenbegleiter“ zu finden, der oder die ggf. in Teilzeit hätte arbeiten sollen. Sehr schnell kristallisierte sich jedoch heraus, dass dies nicht zielführend sein würde, da niemand bereits war/ist, eine solch große Verantwortung innerhalb eines so geringen Zeit- und Bezahlungsrahmens zu übernehmen. Nach vielen kleinen und größeren Rückschlägen wird es aber nun 2021 zu einer Ausschreibung eines ganz regulären Bauherrenvertreter-Vertrages kommen, für den jedoch ebenfalls ein VgV-Verfahren notwendig sein wird.

Wir alle hoffen allerdings, dass wir 2021 endlich geeignete Planer gefunden haben werden und mit der ganz handfesten Planung starten und hoffentlich auch noch 2021 Ergebnisse werden vorweisen können.

An dieser Stelle wollen wir aber ein ganz riesiges Dankeschön loswerden: Wir danken dem gesamten Team der ROB, allen voran Frau Pinter, Frau Zwickl und Herrn Dombrowski. Auch Herrn Kraus vom Stadtplanungsbüro Hummel-Kraus und seinen Kolleginnen und Kollegen sind wir zu großem Dank verpflichtet für ihre Geduld und ihr Engagement. Selbstverständlich danken wir auch Frau Dr. Marschner vom Umweltministerium und all ihren Kollegen.

Neben dem **Neubau gab es 2020** auch diverse andere **Bauaktivitäten**, die nicht verschwiegen werden sollten. DA ein vollständiger Umzug auch nach Abschluss des staatlich geförderten Neubaus nicht möglich sein wird, da leider nicht alle benötigten Bauabschnitte sofort werden realisiert werden können, ist es ebenso wichtig und unumgänglich, in der bestehenden Tierhaltung Baumaßnahmen durchzuführen. Selbstverständlich muss hier bedacht werden, ob hier Baumaßnahmen ggf. dem o. g. Ansparen von Rücklagen für den Neubau entgegensteht und ob neu gemachte Anlagen ggf. mit umziehen können, wenn auch wir dies irgendwann tun. Doch die rechtlichen Grundlagen, also die sogenannten Mindestanforderungen gelten auch für uns und es soll unseren Tieren ja auch gut gehen.

So konnten wir noch vor der Corona-Pandemie, zum Ende des Winters die Gifftieranlagen in Riem vollends fertigstellen. Hier wurde zusätzlich zu den bereits fertigen Anlagen ein Großterrarium, das – theoretisch – begehrbar und mit vielerlei Sicherungsmaßnahmen ausgestattet ist, gebaut werden. Dies wäre ohne das Engagement unserer Tierpfleger, allen voran Herrn Jan Bucka, nicht möglich gewesen. Nötig wurde dieses Terrarium jedoch, da wir eine recht große Schwarze Mamba in unserer Obhut haben.

Ferner und ebenfalls in Riem, mussten Schleusen gebaut werden, die in den Außenanlagen einen sicheren Zugang zu den Gehegen ermöglichen und das Entweichen von Tieren verhindern. Dies ist u. A. dadurch notwendig geworden, dass wir ja Waschbären pflegen, die nach EU-Verordnung, keinesfalls entweichen dürfen.

Ebenfalls in Riem konnten wir nach langer Planung und viel Hin und Her Außengehege auf dem riesigen, fast umlaufenden Balkon im Exotenhaus planen und bauen lassen. Der letzte Schliff dieser neuen Gehege wird aber erst 2021 erfolgen können. Dann können z. B. die Papuawarane in den Sommermonaten wieder die Sonne und „Reizklima“ genießen; selbstredend unter Einhaltung aller notwendigen Sicherheitsmaßnahmen. Ferner wurden kleinere Volieren mit

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Unterständen geplant, die Kleinstäffchen, Nagetieren, wie Hörnchen oder kletternden Reptilien in den Sommermonaten ein Zuhause in der Sommerfrische erlauben werden.

Doch damit nicht genug! Chelonia ist eine „Dauerbaustelle“. Hier war leider der große Außenteich für die Europäischen Sumpfschildkröten defekt und lief teilweise aus. Dies ist umso bedauerlicher, weil sich hier neben Unmengen an Fröschen aus der Umgebung auch Molche, Wasserinsekten, Ringelnattern und Zauneidechsen einen neuen Lebensraum erschlossen hatten. Mit Hilfe von Tobias Lau und seinem Team (Gartenbau) konnte der alte Teich erneuert und dicht gemacht werden. Hier werden 2021 noch zusätzliche Stützungsmaßnahmen für Eidechsen und Ringelnattern ergänzt werden. Dieses Projekt wurde unterstützt durch eine hiesige Stiftung (Lebendige Erde), der wir zu großem Dank verpflichtet sind.

Auch das lange geplante und bereits angefangene Projekt eines Freigeheges mit Schutzhäusern für die mit dem Herpesvirus der Landschildkröten infizierten Landschildkröten, die sich in unserem Bestand befinden, konnte abgeschlossen werden. So zogen diese Tiere im Frühsommer ein und es gab einige sehr positive Berichterstattung hierüber in den Medien. Auch hierfür erhielten wir von einer anonym bleiben wollenden Dame eine sehr großzügige Spende in Höhe von 10.000,00 €. Auch an dieser Stelle ganz herzlichen Dank für diese so wichtige Unterstützung.

Alte Glashäuser sind Dauerbaustellen. So war zum Herbst die Ölheizung leider defekt und musste repariert werden, die elektrischen Öffner der Dächer und Seitenfenster mussten ganz akut generalsaniert werden, da ansonsten in den Häusern 60°C und mehr erreicht worden wären, was zum unausweichlichen Tod unserer Tiere geführt hätte.

Darüber hinaus war im Landschildkrötenhaus einiges zu machen, Gehege mussten repariert, Lagermöglichkeiten für Futter geschaffen werden u.v.m..

Eine Großbeschlagnahme, die u. A. auch die bereits genannten Aldabra-Riesenschildkröten und eine kleine Herde großer Spornschildkröten beinhaltete, zwang uns, weitere Glashauserflächen zu beziehen. Hier war es reines Glück, dass auf dem Gelände der Gärtnerei Fritsch ein Haus frei geworden war, das wir pachten konnten. Dieses wird 2021 umgestaltet und wird ebenfalls als Schildkrötenhaus dienen.

Schnappschildkröten sind ein bekanntes Problem. Sie dürfen als invasive und in vielen Bundesländern, auch in Bayern als gefährlich deklarierte Art nicht wieder vermittelt werden. Leider ist auch hier ein enormes Problem, dass wir viele männliche Tiere bekommen, die untereinander absolut unverträglich sind. Daher wurde – wieder mit Unterstützung von Tobias Lau – ein zugepachtetes Areal dahingehend erschlossen, dass es eingezäunt, mit Untergrabe-, Kletter- und Überkletterschutz versehen werden musste. 2021 werden dort geeignete Einzelteiche für unsere soziophoben Junggesellen gebaut. Auch hier erhielten wir finanzielle Unterstützung vom Bund gegen den Missbrauch der Tiere, namentlich dem Landesverband Bayern unter Leitung von Herrn Rolf Bergmann in Höhe von 5.000,00 € dafür, dass wir vom BMT einen großen Schnappschildkrötenmann übernommen haben. Auch hier ganz herzlichen Dank für diese Unterstützung.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Leider waren unsere Bemühungen, vom Bund Gelder für die Unterbringung von Schnappschildkröten zu erhalten nicht von Erfolg gekrönt.

Auch in der Kaulbachstraße waren Maßnahmen notwendig. Hier wurde die alte, ehemalige Anlage für Giftschlangen renoviert und umgebaut, um zukünftig für andere Reptilien genutzt werden zu können. Nicht realisieren konnten wir bisher die ebenfalls für 2020 geplante Sanierung des Isolierstalles, in dem ein Großterrarium dringend gebraucht wird. Das wird bis 2021 warten müssen.

So wird auch 2021 unter dem Einfluss von Bauarbeiten, Renovierungen, Neugestaltungen etc. stehen müssen.

Wir hatten schöne, sehr motivierte Pläne gefasst, die neuen Anlagen in Riem mit Gästen zu eröffnen, was allerdings der Corona-Pandemie und den Lockdowns zum Opfer fiel. Wir hoffen aber, dies 2021, allerspätestens 2022 nachholen zu können und werden dies mit der 25. Jahrfest (ggf. verspätet) verbinden, die die Auffangstation 2021 feiert.

Politisch war 2020 für uns interessant, da die Pandemie ja durch ein zoonotisches Virus, das von Wildtieren auf den Menschen übergesprungen ist, ausgelöst wurde.

Hier gab es rasch Statements, die die Tierhaltung, vor allem die Haltung von Exoten auf den Prüfstand stellte. Es wurden Schreckensszenarien gezeichnet, die die Haltung von nicht klassischen Heimtieren als Ursache uns drohender neuer Pandemien wie ein Schreckgespenst heraufbeschworen. Basierend auf einem sehr fundierten Statement des Bundesamtes für den Naturschutz (BfN) in Bonn und des Bundesverbands für nachgerechten (Tier-), Natur- und Artenschutz (BNA) haben auch wir uns geäußert. Darüber hinaus waren wir an der Erstellung des Gifttiergesetzes in NRW beteiligt, fanden jedoch kein Gehör.

Darüber hinaus blieben wir als Mitglied des Tierschutzbeirates der Landesregierung und beim Deutschen Tierschutzbund, Landesverband Bayern weiter aktiv und haben an der Gründung eines Dachverbandes für die Vereine und Privatinitiativen in Bezug auf hilfebedürftige Wildtiere aktiv mitgearbeitet. Dieser Gründung ging die Initiative des Stadtrats München voraus, an der wir seit vielen Jahren aktiv beteiligt sind. Der Verein wurde zudem Mitglied in der Wildtierhilfe Bayern e.V., die aus dieser Gründung entstand.

Wir haben versucht, auch weiterhin auf eine Etablierung einer allgemeinen Tierhaltersachkunde nach § 2B Tierschutzgesetz zu drängen, jedoch scheinen wir hier in Berlin auf taube Ohren zu stoßen, wobei wir ganz sicher einer neuen Bundesregierung nach und bereits vor den Neuwahlen 2021 weiter damit „auf die Nerven gehen“ werden.

Innerhalb des Deutschen Tierschutzbundes stoßen unsere Positionspapiere und unsere Haltung PRO Tierhaltung unter der Bedingung fundierter Sachkunde und machbarer Regeln auf wenig Gegenliebe, insbesondere unsere Ablehnung von Positiv- und Negativlisten und Verboten und unser eigenständiges politisches Engagement als Sachverständige. Hier werden 2021 vertiefende, ergebnisoffene Gespräche stattfinden.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Zur Begründung unserer eher ablehnenden Haltung in Bezug auf Verbote und Restriktionen muss betont werden, dass wir zweifelsohne jede Verbesserung im Tierschutz mittragen und unterstützen, auf der anderen Seite jedoch große Sorge haben, das unerschöpfliche Potential privater Erhaltungszucht (Citizen Conservation/Silent Arch) dadurch zu verlieren, das immer bedeutungsvoller wird. Hier werden wir uns auch in Zukunft stark machen und uns einbringen.

Ein Thema soll ebenfalls nicht unerwähnt bleiben: Die Gründung einer **gemeinnützigen GmbH** (gGmbH). Diese wurde in Anbetracht der enormen Geldsummen, die mit dem Neubau einhergehen und der daraus resultierenden persönlichen Haftung des Vorstandes und des Leitungsteams unabdingbar.

Mittels einer Spende in Höhe von 25.000,00 €, die hierfür zweckgebunden einging, konnte nach notarieller Gründung der GmbH die notwendige Einlage aufgebracht werden. Die gGmbH existiert nunmehr und kann ihre Arbeit aufnehmen. Hier wurde im Vorfeld mit der ROB und dem Ministerium gesprochen, um die Förderfähigkeit sowohl des Neubaus als auch der Station (jährliche Festgeldförderung/institutionelle Förderung) auch weiterhin nicht zu gefährden.

Letztlich soll der Betrieb, das Eigentum und das Personal der Auffangstation auf die gGmbH übertragen werden, ebenso wie der Neubau. Der jetzige Trägerverein soll wieder in seine ursprüngliche Funktion als Förderverein überführt werden. Inhaltlich, wie satzungsgemäß wird sich nichts ändern.

Mit der **Landeshauptstadt München** wurde vereinbart, wobei ROB und das Ministerium eingebunden waren, dass eine theoretische Förderung von Projekten zukünftig ermöglicht werden solle. Hierzu muss dem Ministerium im Vorfeld mitgeteilt werden, dass eine solche Förderung angestrebt wird, wobei das Ministerium diese Maßnahme dezidiert aus der staatlichen Förderung ausschließen wird. So kann eine illegale Doppelförderung vermieden werden. Bislang ist eine solche Förderung durch die LH München jedoch aus vielerlei Gründen noch nicht erfolgt, u. A. durch die enormen Verluste der LH durch Corona und das Ausfallen des Oktoberfestes.

Die Auffangstation unterbreitet der LH München zudem ein Konzept in Bezug auf die alljährlich illegal im Stadtgebiet München ausgesetzten Wasserschildkröten. Bislang war es jedoch aus den o. g. Gründen unmöglich, dies zu vertiefen oder zu realisieren. Wir werden aber dranbleiben.

Zu unserer großen Freude und Erleichterung konnten wir 2020 neue Kolleg*innen im Team begrüßen, so kam Herr Langbartel, Tierpfleger zu uns, der v. A. Chelonia betreuen wird und es wurde uns eine zusätzliche Stelle im Akademikerbereich genehmigt, die durch Frau Anna Hein, Tierärztin und Herrn Dr. Frank Krönke, Biologe besetzt wurden. Auch eine sehr willkommene und notwendige studentische Hilfskraft konnten wir durch den Tiermedizinstudenten Herrn Andreas Hubert gewinnen.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Die Stelle von Herrn Langbartel wurde uns vom Ministerium zusätzlich genehmigt, jene der Akademiker ist die Stelle, die Frau Tina Hollandt und Herr Patrick Haugwitz innehatten, die 2020 erfolgreich ihre Weiterbildung zu Fachtierärzt*Innen für Reptilien abgeschlossen haben. Frau Hollandt hat zudem ihre Doktorandenzeit bei uns im Haus beendet und wird in 2021 ihre Promotion erhalten.

Zu guter Letzt sei eine **wissenschaftliche Arbeit** erwähnt, die dir unterstützen konnten. In Baden-Württemberg wurden im Rahmen einer Studie die Wasserschildkröten eines Rhein-Altarmes gefangen und auf ihre dortige (real existierende) Fortpflanzung hin untersucht. Um die Tiere nicht töten zu müssen, wurden wir angefragt, ob sie in den Bestand der Auffangstation übernommen werden könnten. Dem haben wir zugestimmt und an die 70 Tiere aufgenommen.

Auch im Pandemiejahr 2020 waren wir alle nicht untätig, was unsere Vortragstätigkeit angeht. Auch in diesem Jahr wurden Vorträge gehalten und wissenschaftliche Studien unterstützt und publiziert.

Ein kleines Büchlein, sowie neue Flyer zum Thema heimische Amphibien und Reptilien wurde erstellt und im Eigenverlag herausgebracht.

Öffentlichkeitsarbeit:

Aufgrund der Corona-Pandemie fielen die öffentlichen PR-Aktionen wie Messen oder Teilnahme an Tierheim- und Straßenfesten fast komplett aus.

Allerdings konnte die Auffangstation noch vor Eintreten des ersten Lockdowns im März 2020 ihren ersten offiziellen Patentag veranstalten! Am 29.2.2020 begrüßten Dr. Markus Baur und Dr. Sandra Giltner im Tierheim München ausgewählte Tier-Paten für einen Nachmittag voller Geschichten, Blicke hinter die Kulissen und Kontakte mit Waschbären und Co.

Nach diesem Datum fanden PR und Öffentlichkeitsarbeit ausschließlich digital oder per Print statt.

So gab es ein Sonderheft zum Thema Corona. Dazu erschienen mehrere Pressemitteilungen. Genannte Mitteilungen wurden von diversen Medien (Print, Radio und TV) aufgegriffen und sorgten für eine weiterhin sehr gute Sichtbarkeit der Auffangstation in der Öffentlichkeit.

Sonderformate wie "brisant" oder "Heimat der Rekorde" berichteten ebenfalls über die Arbeit des Vereins.

Im Herbst 2020 wurde eine professionelle Agentur (GRÜNALPHA) für ausgedehntes Fundraising engagiert. Ziel ist es, damit unter anderem Mittel für den Neubau zu generieren, aber auch die Neugewinnung von Unterstützer*innen steht hier im Fokus.

Die Aktivitäten im Bereich Social Media wurden verstärkt und gleichmäßiger gestaltet.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Über einen Aufruf auf einem dieser Kanäle konnte im Sommer 2020 eine weitere Agentur gewonnen werden: SEITWERK übernahm die Neugestaltung der Webseite inklusive der Anpassung der Inhalte auf das neue, optisch ausgerichtete Format pro bono.

Die Einführung der neuen Homepage wird für das 2. Quartal 2021 angestrebt.

Patenschaften:

Auch in Sachen Patenschaften war 2020 sehr erfolgreich. Sage und schreibe 104 neue Patenschaften sind in 2020 abgeschlossen worden.

Die Gruppe der Landschildkröten führt ungeschlagen, dicht gefolgt von Wasserschildkröten und Geckos sowie Bartagamen.

Ein paar sehr spezielle Anfragen gab es auch, Geierschildkröten und Schnappschildkröten wurden explizit angefragt, jemand wollte eine besonders giftige Schlange.

Ein Herr wollte eine möglichst romantische Urkunde für seine Gattin und war sehr glücklich über das Bild eines Kronengeckos auf einer exotischen Blume.

Die Boas haben in 2020 leider niemanden interessiert, dafür sind sie dieses Jahr etwas gefragter.

2 Alligatoren-Patenschaften sind auch sehr interessant.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Kassenbericht 2020

Einnahmen-Überschuss-Rechnung							
zum 31.12.2020							
						€	€
						€	Vorjahr €
I. Beiträge, Spenden, Vermächtnisse							
Mitgliedsbeiträge					34.889,90		29.746,04
Spenden					177.413,75		150.105,19
Spenden Patenschaften					33.483,00		26.928,60
Spenden zweckgebunden							
Sonstige					0,00		25.000,00
Neubau					15.355,54		75.307,41
Öffentliche Zuschüsse Bayern					340.000,00		340.000,00
Versicherungsentschädigung					0,00		606,00
Coronahilfe					25.000,00		0,00
II. Kurse, Seminare							
Gebühren					12.642,00		11.439,00
III. Beschlagnahmen							
Einnahmen für							
beschlagnehmete Tiere				436.790,28			398.653,35
Sonstige Erlöse				204,58			3.853,38
				436.994,86			
Umsatzsteuer 7 %				30.589,67	467.584,53		28.175,46
Einnahmen für							
beschlagnehmete Tiere				101.535,27			
Sonstige Erlöse				3.872,16			0,00
				105.407,43			
Umsatzsteuer 5 %				5.269,98	110.677,41		0,00
IV. Zinserträge							
					0,00		0,00
V. Sonstige Einnahmen							
Werbeeinnahmen				0,00			687,60
Umsatzsteuer 19 %				0,00	0,00		130,57
VI. Umsatzsteuererstattungen							
laufendes Jahr				0,00			0,00
Vorjahre				856,96	856,96		0,00
VI. Einnahmen gesamt						1.217.903,09	1.090.632,60

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
 Kaulbachstraße 37, 80539 München
 Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
 Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
 Münchner Bank
 IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
 BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



					Vorjahr €
	Übertrag Einnahmen			1.217.903,09	1.090.632,60
VII. Ausgaben					
	Personalkosten		829.514,96		617.310,17
	Arbeitsmaterial		8.796,75		5.686,55
	Futtermittel		22.201,58		9.570,90
	Laborkosten		31.624,68		31.376,38
	Sonstiger Einkauf		12.523,77		3.619,50
	Raumkosten, Reinigung		49.765,86		76.644,19
	Versicherungen, Beiträge, Sonstige Abgaben		9.599,64		8.411,16
	Öffentlichkeitsarbeit		22.657,13		23.328,91
	Kfz-Kosten		8.496,05		7.221,13
	Bewirtungskosten, Geschenke		2.918,83		2.830,88
	Reisekosten		1.949,38		3.913,47
	Verpackungsmaterial		1.625,93		0,00
	Fremdarbeiten		9.573,83		589,85
	Reparaturen, Instandhaltg.		41.169,82		25.510,37
	Abschreibg. Sachanlagen		24.535,25		18.260,69
	Abschreibg. Geringwert. Wirtschaftsgüter		1.773,95		2.425,45
	Restbuchwert Anlagenabgang		0,00		0,00
	Mietleasing		924,00		1.011,78
	Porto		4.324,60		3.657,45
	Telefon, Internet		2.727,77		3.529,24
	Büromaterial		1.984,34		2.262,88
	Fachliteratur		385,36		2.420,55
	Fortbildung		763,08		5.607,26
	Beratungskosten		18.089,79		23.746,34
	Kosten Geldverkehr		1.733,59		1.315,46
	Sonstiger betrieblicher Aufwand		14.085,24		5.340,11
	Zinsaufwand		0,00		0,00
	Umsatzsteuerzahlung		11.446,20		21.652,85
	Abzugsfähige Vorsteuer aus		0,00		0,00
	Investitionen und Kosten		18.011,93		13.557,15
	Nicht abzugsfähige Vorsteuer		22.859,22	-1.176.062,53	22.077,96
F) Gesamtergebnis 2020				41.840,56	147.753,97

G) Verteilung auf Rücklagen					
	Einstellung Rücklage Neubau		24.414,36		75.307,41
	Einstellung Rücklage sonstige zweckgebundene Spenden		5.130,00		25.000,00
	Einstellung Rücklage zweckgebundene Projekte		0,00		34.909,56
	Einstellung Freie Rücklage		22.365,84	-51.910,20	20.660,00
	Auflösung Rücklage Giftschlangenraum (Höhe der Abschreibung)		5.951,00		5.951,00
	Auflösung Rücklage Tierhilfswagen (Höhe der Abschreibung)		2.172,00		2.172,00
	Auflösung Rücklage Volieren (Höhe der Abschreibung)		1.946,64		
	Auflösung Freie Rücklage		0,00		0,00
	Auflösung Betriebsmittelrücklage		0,00	10.069,64	0,00
				0,00	0,00

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Dr. Markus Baur
1. Vorsitzender

Thomas Türbl
Schriftführer

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de

